

Unsere Gemeinde

Januar – März 2008



**Evangelische Kirchengemeinde
Bad Lippspringe**

Inhaltsverzeichnis

Andacht	3
Sie haben die Wahl!	5
Frauenfrühstück	8
Ostermarkt	9
Kirchenmusik aktuell	10
Weltgebetstag 2008: Guyana	12
Treffpunkt für Alleinerziehende	14
Ein "Ostergarten" für Bad Lippspringe	15
Kinderbibeltag 2008	16
Konfirmandenfahrt zum Kirchberghof	18
Familienfreizeit	19
Bibel teilen	19
Beseelt	22
Radtouren in Mecklenburg/Brandenburg	23
Evangelische Öffentliche Bücherei	24
Familiennachrichten	25
Geburtstage	25
Gottesdienste Bad Lippspringe 10.15 Uhr	27
Gottesdienste Neuenbeken 9 Uhr	28
Termine	29
Gruppen, Kreise, Veranstaltungen	31
Adressen	32

Impressum

Dieser Gemeindebrief ist nur für den gemeindlichen Gebrauch bestimmt.

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bad Lippspringe, A. Lütkemeier, Vorsitzende.

Redaktion: U. Köhlert-Hanewinkel, M. Laabs, A. Lütkemeier, M. Meyer, J. Peters, D. Schuchardt

Anschrift der Redaktion: Detmolder Str. 173 , 33175 Bad Lippspringe

Email: Gemeindebrief @ evkbali.de

Redaktionsschluss: 25.02.2008

Liebe Leserinnen und Leser,

„*Ich lebe und ihr sollt auch leben*“, so lautet die Jahreslosung aus dem Johannesevangelium für das Jahr 2008. Jesus sagt diese Worte zu seinen Jüngerinnen und Jüngern, fast schon zum Abschied, in den langen Gesprächen, die er mit ihnen führt.

Mich hat dieser Satz an etwas erinnert, das vor einigen Jahren häufiger zu lesen war: „*Heute schon gelebt?*“ Vielleicht kennen Sie diesen kurzen Satz. Man findet ihn auf Autoaufklebern, auf Postkarten oder als Graffiti auf Mauern. Woher und von wem er ursprünglich stammt, weiß ich so recht gar nicht. Was er will, ist schon klarer: Er will eine Erinnerung sein für jeden und jede. Vergiss das Wichtigste nicht! Du bist am Leben. Mach die Augen auf dafür. Jeder Tag ist dafür da.

Diese Botschaft gefällt mir. Allerdings gefällt mir das Wort Jesu noch viel besser. Vielleicht, weil nicht ein einzelner angesprochen ist, sondern viele: Ihr sollt leben! Beim Leben geht es nicht nur um mich als einzelne mit der Frage, wie ich das Leben ergreife und es in all seiner Fülle genieße. Es geht um Leben für viele, für alle Menschen. Wir werden erinnert an die Aufgaben, die wir Christinnen und Christen in der Welt haben, nämlich für alle Menschen ein lebenswertes Leben zu schaffen, soweit es in unseren Kräften steht. Kinder stehen in diesen Tagen im Mittelpunkt vieler Überlegungen. Lebenswertes Leben für Kinder: Dazu braucht es Aufmerksamkeit und Freundlichkeit von jedem von uns, aber auch Geld, z.B. für Kindertagesstätten, Schulessen und Nachmittagsbetreuung, finanzielle Hilfen für Familien und Hilfs- und Beratungsangebote. „*Ihr sollt leben*“, sagt Jesus. Und Sie, liebe Leserinnen und Leser? Was bedeutet Leben für Sie, jetzt im Moment? Ist es die Vorfreude auf den Frühling, die Schneeglöckchen im Garten? Ist es die Liebe Ihrer Familie oder ein Abend mit Freunden, beim Essen, mit vielen Gesprächen über „Gott und die Welt“? Sind es Erinnerungen oder Gegenwart? Überlegen Sie ruhig einen Moment, jetzt oder später. Was sind Ihre Momente des Lebens? Was ist das Besondere daran, das es zum Leben werden lässt? Ein besonderer Herzschlag, ein tiefes Gefühl, vielleicht ein Getragensein von etwas, das größer ist als wir selbst.

Auch deswegen gefällt mir das Wort Jesu besser als der andere Satz. „*Ich lebe, und ihr sollt auch leben*“. Dass ich lebe, verdanke ich nicht mir selbst. Ich verdanke es Gott, der mich zum Leben geschaffen hat. Nichts an mei-

nem Leben ist allein aus mir heraus „*heute schon gelebt*“. Mein Leben ist eine Gabe, die ich bekommen habe. Ich darf es leben, mit allem Schönen, das es mir bringt. Und ich soll es leben im Alltag und auch mit dem Schweren, das jedes Leben mit sich bringt. Ob uns das Schwere in unserem Leben dem Leben näher bringt - und ich hoffe, Sie verstehen meinen Gedanken -, dass muss jeder und jede von uns selbst entscheiden. Aber wie immer wir unser Leben bestehen, wir müssen es nicht alleine tun. Jesus sagt: *Ich lebe, und ihr sollt auch leben*.

Wir sind nicht allein. Dieses Vertrauen und solche Momente des Lebens wünsche ich Ihnen und uns allen.

Ihre Pfarrerin Kerstin Heibrock



Sie haben die Wahl!

Sind Sie Mitglied der evangelischen Kirche und älter als 16 Jahre konfirmiert? Dann ist Ihre Stimme gefragt am 24. Februar 2008 bei den Wahlen in das Presbyterium.

Presbyterien leiten Kirchengemeinden und entscheiden durch ihre Abgeordneten in der Kreis- bzw. Landessynode, was im Kirchenkreis und der Landeskirche passiert.

Das Amt einer Presbyterin oder eines Presbyters ist ebenso anspruchsvoll wie verantwortungsvoll, die Arbeitsbereiche sind vielfältig: Finanzen, Bauwesen und Immobilienfragen, Personalfragen, Kirchenmusik, Gemeindegliederarbeit und Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit werden in den monatlichen Sitzungen eines Presbyteriums diskutiert, beraten und entschieden.

Außerdem gehört zu den Aufgaben, sich mit den Gottesdiensten zu beschäftigen, die Liturgie festzulegen und auch darüber hinaus theologisch zu arbeiten, z.B. wenn es darum geht, Form und Inhalt des Kirchlichen Unterrichts festzulegen.

Dabei kommen ganz unterschiedliche Menschen zusammen: Generalisten und Spezialisten, Jüngere und Ältere, Neulinge und Erfahrene mit entsprechend unterschiedlichen Sichtweisen, Meinungen und Fähigkeiten.

Damit ist evangelische Kirche bunt und baut sich von unten nach oben auf. Gewählt werden die Presbyterinnen und Presbyter für vier Jahre.

Ihre Stimme zählt!

Wann? 24. Februar

Wo? **Neuenbeken**, Johann-Heermann-Haus,
nach dem Gottesdienst bis 11 Uhr
Bad Lippspringe, Gemeindezentrum,
nach dem Gottesdienst bis 17 Uhr

Briefwahl: die Anträge auf Briefwahl-Unterlagen sind im Gemeindebüro und nach den Gottesdiensten erhältlich, Abgabe der Anträge bis spätestens 21. Februar.

In unserer Gemeinde sind fünf Plätze neu oder wieder zu besetzen. Dafür kandidieren:



Werner Becker

Alter: 70 J.

Beruf: Rentner, ehem. Systemingenieur

„Wie überall in den evangelischen Gemeinden, in denen ich zuhause war, bin ich auch hier in Bad Lippspringe Sänger in unserer Kantorei und Bläser in unserem Posaunenchor. Eine Schulung zum C-Musiker lieferte mir das notwendige Rüstzeug. Neben dem Interesse an kirchenmusikalischer und liturgischer Gestaltung unserer Gottesdienste kann ich u.a. meine Kenntnisse

aus der beruflichen Zeit und meine Erfahrungen als Ehrenamtlicher im Bereich der Seniorenbetreuung einbringen.“



Manfred Bee

Alter 57 J.

Beruf: Steuerberater

Mitglied des Presbyteriums seit 2000.

„Die Arbeit mit den und die Begleitung der Konfirmanden, der Lektorendienst und die Mitarbeit im Gottesdienstausschuss liegen mir besonders am Herzen.“



Jürgen Peters

Alter: 61 Jahre

Beruf: Technischer Angestellter

Seit 1992 im Presbyterium, aktiv beim Gemeindebrief, Internet, Offenes Gemeindezentrum, Bibelarbeit, Gottesdienst, Ökumenischer Treff..

„Mir liegt daran, dass im Presbyterium nicht nur Finanzen und Bausachen verhandelt, sondern die Gemeinde geistlich geleitet wird. Und dass bei uns nicht die Großen und Starken bestimmen, sondern auch die Kleinen und Schwachen

zu Wort kommen. Und dass die Unabhängigkeit und Selbstbestimmung der Gemeinde verteidigt wird.“



Ilka Recklies-Bodewig

Alter: 46
Beruf: Hausfrau

„Viel Freude machen mir die Mitarbeit beim Kinderbibeltag und die Aktivitäten in der Frauengruppe "Der letzte Do". Auch in der Konfirmandenarbeit, verschiedenen anderen Frauenkreisen und im Büchereiteam engagiere ich mich. In diesen Bereichen möchte ich das Gemeindeleben gerne weiterhin mitgestalten.“



Meike Recknagel

Alter: 43

Beruf: med.-techn. Assistentin
Mitglied des Presbyteriums seit 2007

„An aktiver und verantwortungsvoller Mitgestaltung der Gemeindearbeit habe ich großes Interesse.

Hierbei liegt mir besonders die Jugendarbeit am Herzen, vor allem unsere Konfirmanden.“



Sabine Tytul-Kreibohm

Alter: 48

Beruf: Ärztin

„Ich möchte über meine bisherige Mitwirkung in Kantorei und Kindergottesdienstkreis unser Gemeindeleben aktiv mitgestalten. Ich hoffe, Akzente in der Kinder - und Jugendarbeit zu setzen. Ein Motto meiner Mitarbeit soll sein: verbinden statt zu trennen.“

Herzliche Einladung zum ökumenischen Frauenfrühstück

Ein kreativer Morgen

Wir gestalten Festtagsgestecke.

SAMSTAG, 09. FEBRUAR 2008

9 – 11 UHR

**EV. GEMEINDEZENTRUM,
DETMOLDER STR. 173**



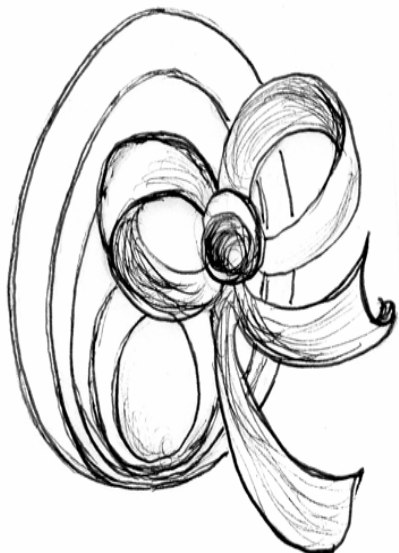
Anmeldung bis zum 06. 02. 2008 an:

Gemeindebüro, Tel.: 51414

Suse Anthony, Tel.: 938111

Kinderbetreuung ist möglich,
Bedarf bitte bei Anmeldung angeben.

Ostermarkt



Schon wieder Ostern?
Schon wieder Ostern!
Schon wieder Versuche,
Ostern sichtbar zu machen.
In Bildern?
Ja, auch in Bildern!
Unvollkommen zwar,
aber eben doch Versuche,
darauf aufmerksam zu machen,
was uns am Leben erhält:
die Hoffnung.

Sollten wir uns deshalb nicht bemühen – jeder auf seine Weise –
Hoffnung auch weiterzugeben?

**Wir laden Sie ein zum
Ostermarkt
am Sonntag, dem 9. März 2008
ab 14.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum
(bei Kaffee und Kuchen)**

Um 16.00 Uhr können sie in der Kirche das Konzert
der Kantorei besuchen

Kirchenmusik aktuell

Kantorei mit großem Programm

Nach längerer Zeit, die von „kleineren“ Aufführungen z.T. recht anspruchsvoller Chorliteratur und verschiedenartiger Auftritte im letzten Jahr geprägt war, blickt die Kantorei unserer Gemeinde im Jahr 2008 nun insbesondere auf zwei „große“ Konzerte voraus:

So erfolgt in Zusammenarbeit mit der Singgemeinschaft Salzkotten (Leitung: Thomas Rimpel) die Einstudierung und Aufführung des Oratoriums

„Die Schöpfung“ von Joseph Haydn (So, 7. Sept. 2008, St. Martin)

Die erste Aufführung dieses Stückes erfolgt am Sa., 6. Sept. 08, in Salzkotten. Die Vorbereitung wird durch zwei Probenwochenenden in unserem Gemeindehaus intensiviert. Des Weiteren soll die musikalische Darbietung der Schöpfungsgeschichte durch Lesungen, Gottesdienst u.a. ergänzt werden. Nähere Angaben zu den Konzerten bzw. Aktionen entnehmen Sie bitte aktuellen Hinweisen in den Gemeindebriefen, Aushängen, der Presse und der Internetseite unserer Kirchengemeinde (s.u.).

Im Jahr 2009 besteht die Kantorei 25 Jahre. Den Anfang dieses Jubiläumsjahres will die Kantorei feiern mit der in Bad Lippspringe ersten kompletten Aufführung des

„Weihnachtsoratorium“ von J. S. Bach (Sa., 20.12. / So., 21.12.)

Die Kantaten 1 – 3 werden Samstagabend, die Kantaten 4 – 6 Sonntagnachmittag aufgeführt. Der intensiven Vorbereitung dieses Werks wird eine Probenwoche in Holland dienen und zusätzlich ein Probenwochenende im November 2008.

Weiterhin wird die Kantorei natürlich im Laufe des Jahres in Gottesdiensten singen und ein weiteres Konzert bestreiten:

Musik zur Passion (u.a. Werke v. F. Liszt) (So., 9.3.08, 16 Uhr)

Für interessierte Sänger/innen (besonders Sopran und Tenor) besteht ab sofort die Möglichkeit, in die Probenarbeit mit einzusteigen. Der Chor probt mittwochs von 20 - 22 Uhr im Gemeindehaus, Detmolder Str..

Weitere Informationen zur Kirchenmusik, über die Kantorei und die weiteren musikalischen Gruppen der Gemeinde, Veranstaltungen sowie über den Verein „pro musica“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Kirchenmusik unserer Gemeinde zu unterstützen, finden Sie im Internet unter www.evkirchebadlippspringe.de (Stichwort „Kirchenmusik“)



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Zeichen der Christen

Der Fisch wurde nach Jesu Tod zum Geheimzeichen. Als sich vor 2000 Jahren die ersten Christen heimlich treffen mussten, war der Fisch ihr Erkennungszeichen. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) wurden als Anfangsbuchstaben folgender Worte gesehen: Jesus – Christus – Gottes – Sohn – (der) Erlöser. Das Kreuz ist eigentlich schon immer ein Zeichen für etwas Besonderes: Man stellte sich zum Beispiel dazu die vier Himmelsrichtungen vor. Das Kreuz wurde für die Christen zu einem starken Symbol: Jesus starb am Kreuz und wurde drei Tage später von Gott wieder auferweckt – dadurch ist das Kreuz für alle, die an Jesus glauben, das wichtigste Zeichen ihrer Religion. Licht ist auch ein wichtiges Zeichen: Wir zünden zu Festen Lichter an – im Advent und an Weihnachten zum Beispiel. Das Licht am Ostermorgen, nach dem Dunkel des Karfreitags, ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass mit Jesus eine neue Zeit beginnt.





Benjamins Eierkopf-Familie

Du brauchst: ausgeblasene Eier, Wolle in verschiedenen Farben, allerlei Bastelreste, Kleber, Pinsel und Farbe, Schaschlik-Spieße oder dünne Holzstäbchen

1. Lege dir dein Bastelmaterial zu-recht. Aus kurzen Wollstücken legst du einen Bart und klebst ihn auf.
2. Als Haar: Schneide Wollfäden in gleicher Länge ab und binde sie als Frisur zusammen. Klebe sie auf die Spitze des Eis.
3. Male ein Gesicht auf das Ei. Und dann beginne mit dem nächsten Familienmitglied ...

Das Ei im Berg

Für dieses Spiel sitzen die Kinder im Kreis und häufen in der Mitte einen kleinen Berg aus Sand, Erde oder Salz an. Auf die Spitze kommt ein gekochtes Ei. Der Reihe nach nimmt jetzt jedes Kind mit einem Löffel möglichst weit unten Sand oder Salz weg. Das Spiel ist zu Ende, wenn das Ei umkippt. Dann darf jeder mal abbeißen. Bleibt es bis zum Schluss aufrecht, darf das Kind, das zuletzt gelöffelt hat, das Ei aufessen.




Mehr von Benjamin ...
 der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):
 Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangemeindeblatt.de

Weltgebetstag 2008: Guyana



Der Weltgebetstag ist ein „Fenster zur Welt“ – oder wissen Sie auf Anhieb, wo Guyana liegt und was die Besonderheiten dieses kleinen Landes ausmachen? Obwohl auf dem südamerikanischen Kontinent gelegen, gehört Guyana geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell zu den karibischen Ländern. Bis heute ist die Prägung durch die Kolonialmächte Niederlande, Spanien und England spürbar. Neben wenigen Menschen mit europäischen oder chinesischen Wurzeln sind die nur ca. 750 000 GuyanerInnen zumeist Afro-GuyanerInnen (31%) und Indo-GuyanerInnen (43%). Guyana, „Land der vielen Wasser“, hat nur einen 70 km breiten Küstenstreifen, der landwirtschaftlich genutzt werden kann - vor allem für Zuckerrohr- und Reisanbau. Dort liegen die meisten Städte, auch die Hauptstadt Georgetown, in der 170.000 Menschen leben. Das Landesinnere ist gebirgige Savanne mit tropischem Regenwald – heute noch zu 80%, aber das ausbeutende Abholzen, und damit die Zerstörung einer einmaligen Flora und Fauna, hat schon begonnen. Die indigene Bevölkerung (ca. 9%), die sich Amerindians nennt, lebt in diesen Gebieten überwiegend von dem, was sie selbst anbauen. Wenn abgeholzt wird oder Bodenschätze abgebaut werden, müssen sie weichen – sie haben zwar Landrechte, aber was „unter der Erde ist“, gehört dem Staat. Guyana ist nach Haiti das ärmste Land der Karibik, trotz der Bodenschätze Bauxit, Diamanten und Gold. Die Verfasserinnen der Liturgie bringen uns das biblische Buch Hiob näher und bitten wie Hiob um Gottes Weisheit zur Bewältigung der Probleme in ihrem Land – u.a. Unterschiede und Spannungen zwischen den verschiedenen Ethnien. Die britische Kolonialmacht und später auch weitere ausländische und guyanische Mächte haben sich diese Spannungen zu Nutze gemacht. Politische Parteien sortierten sich nach ethnischer Zugehörigkeit, und ihre Anhänger kämpften erbittert und gewaltvoll gegeneinander. Korruption, Gewalt und Intrigen brachten Guyana an den Rand des Ruins. Viele Menschen wanderten aus, und heute leben fast mehr GuyanerInnen im Ausland als in der ehemaligen Heimat. Mit ihren Geldüberweisungen unterstützen sie im Land verbliebene Verwandte und leisten damit auch einen wichtigen Beitrag zu Guyanas Wirtschaft. Die aktuelle Regierung bemüht sich um innenpolitische Stabilität und Wirtschaftswachstum. Neben den ausländischen Investoren kehren nun auch wieder Ausgewanderte hoffnungsvoll in ihre Heimat zurück.

Mehr über Guyana erfahren Sie bei den **Vorbereitungsveranstaltungen** am:

Montag, 11. Februar, 19.30 Uhr
oder
Mittwoch, 13. Februar, 15 Uhr

jeweils im ev. Gemeindezentrum

Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen. Die Weltgebetstagsfrauen aus elf Konfessionen (gut die Hälfte der Bevölkerung sind Christen, 2/3 protestantisch, 1/3 katholisch, die anderen meist Hindus) sind voller Zuversicht, dass



sie mit Gottes Hilfe neue Wege im Zusammenleben ihrer verschiedenen Bevölkerungsgruppen finden werden. „Gott, lass uns deiner Weisheit vertrauen und Werkzeuge werden, die unsere Gesellschaft so umgestalten, wie du sie gewollt hast“, heißt es in ihrer Liturgie. Die Weltgebetstagsfrauen in Guyana laden zu Gebet in Ehrfurcht und Vertrauen zu Gott ein und ermutigen uns zu weisem Tun zum Wohl der Menschen!

Gottesdienst zum Weltgebetstag **Freitag, 7. März 2006**

15 Uhr in **Lippspringe**, katholische Kirche **St. Martin**,
und
19 Uhr in der katholischen Kirche **Neuenbeken**.

Treffpunkt für Alleinerziehende

Treffpunkt für allein erziehende Mütter und Väter
- Ein kostenloses Angebot der Stadt Bad Lippspringe -

donnerstags 14-tägig,
ab dem 14. Februar

15.30 – 17.30 Uhr
Haus Hartmann, Kirchplatz 1 (Eingang hinten, erster Stock)

Leitung: Annette Schröder
Infos unter Tel.: 26180 (Büro Frau Hermes-Burgdorf, Rathaus)

Für qualifizierte Kinderbetreuung ist gesorgt!

Kontakte knüpfen
Austausch

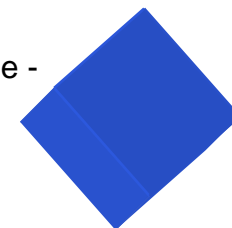
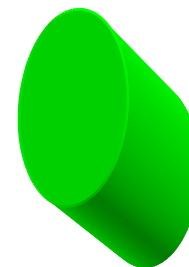
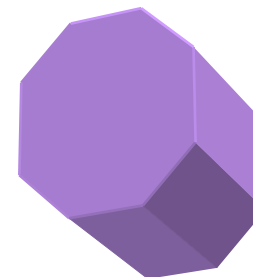
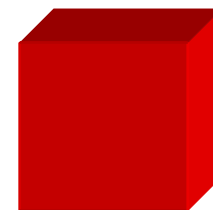
Gegenseitige Unterstützung

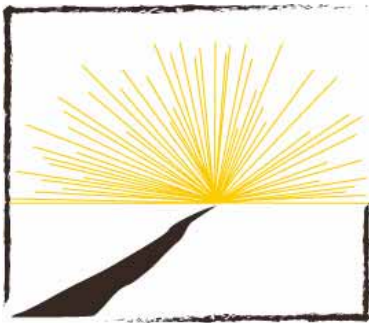
Gemeinsame Freizeitgestaltung

Gesprächsrunden

Infoveranstaltungen zu interessanten Themen

Infos über Beratungs- und Hilfsangebote





den Weg erleben

gehen, greifen und gedenken

Den Weg von Jesu Einzug in Jerusalem bis zu seiner Auferstehung gehen, sehen, hören, fühlen.

Ein "Ostergarten" für Bad Lippspringe

"Ostergarten - Bad Lippspringe" ist eine aufwendig gestaltete und sehr eindrucksvolle Reise von Palmsonntag zum Osterereignis. Das Geschehen um Karfreitag und Ostern kommt auf eine ganz neue Weise nah.

**- Die beste Botschaft der Welt mit allen Sinnen erleben -
vom 9. bis zum 30. März 2008
im Pfarrheim St. Martin Bad Lippspringe**

Auf einer Fläche von 220 m² entstehen die Stationen vom Einzug in Jerusalem über den Abendmahlssaal bis hin zu Tod und Auferstehung. In jeweils einstündigen kostenlosen Führungen erhalten Erwachsene, Jugendliche und Kinder die Möglichkeit, das Geschehen vor 2000 Jahren hautnah mit allen Sinnen nachzuerleben. Viele Gruppen und Vereine sind an diesem großen ökumenischen Projekt beteiligt. 24 unterschiedliche Planungsgruppen arbeiten zurzeit an der Umsetzung und Gestaltung des Ostergartens. Der Ostergarten Bad Lippspringe ist ein gemeinsames Projekt der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Bad Lippspringe.

Ab sofort besteht für Gruppen und Einzelpersonen die Möglichkeit, sich für den kommenden Ostergarten anzumelden:

Email: ostergarten@pv-bad-lippspringe-schlengen.de / Tel. 5803
Nähere Informationen sind auch über die Homepage www.pv-bad-lippspringe-schlengen.de erhältlich.

Erleben Sie den Ostergarten!
Auch zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen laden wir Sie herzlich ein.

Kinderbibeltag 2008

„Ich lad' Dich ein, mein Freund zu sein!“

Jetzt ist es klar: am **Samstag, dem 26. April** findet in diesem Jahr der Kinderbibeltag statt. Mit allen Kindern im Grundschulalter, die mitmachen möchten, wollen wir gemeinsam Freunde suchen und finden - einen Tag lang in verschiedenen Gruppen miteinander spielen, reden, basteln, zusammen essen und Spaß haben. Lasst Euch überraschen, welche Freunde wir dabei finden und was Gott damit zu tun hat!

Der Kinderbibeltag beginnt um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche. Es geht weiter in der Concordia-Schule mit vielen neuen und spannenden Dingen und einem gemeinsamen Mittagessen bis hin zum gemeinsamen Schlussgottesdienst mit den Eltern um 15.15 Uhr (in der Kirche). Ende ist gegen 16 Uhr.

Seid Ihr, sind Sie neugierig geworden? Dann meldet Euch per Anmeldezettel an!

Kinderbibeltag:

- **26. April 2008, 10 Uhr bis ca. 16 Uhr**
- **für Kinder der Klassen 1 bis 4**
- **Unkostenbeitrag für Material und Essen: 2 Euro**
- **schriftliche Anmeldung mit Klassenangabe und Telefonnummer bis spätestens 18. April im Gemeindebüro (Briefkasten oder Fax 05252/933509 oder e-mail: pad-kg-badlippspringe@kkpb.de)**

Wir freuen uns auf Euch!!

Das MitarbeiterInnenteam



Ökumenischer Treff - Eine Welt

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 10 - 12.30 Uhr
 und 15 - 18 Uhr
 Samstag 10-12.30 Uhr

Termine - Termine – Termine

Februar
 21.02. 19.30 Uhr Puppenprojekt auf den Phil- Arminiusstr.
 ippinen 22a
 Frau Dr. Teigeler



Konfirmandenfahrt zum Kirchberghof

Am zweiten Adventswochenende fand die Kennenlernfahrt der neuen Konfirmanden der Ev. Kirche Bad Lippspringe statt. Wir wurden freundlich auf dem Kirchberghof von Markus Schneider empfangen, der uns die Vorzüge und Aktivitäten am Kirchberghof erläuterte. Der Freitagabend war zum Kennenlernen da. Die Konfis lernten sich durch einige Spiele kennen, da dies im Vorfeld bei insgesamt 4 Unterrichtsgruppen schwer gefallen ist. Der Samstagvormittag war für das "Chaosspiel" vorgesehen. Die rund 45 Jungen und Mädchen waren lange Zeit unterwegs und somit gut beschäftigt mit dem Suchen der Karten. Besonders interessant war z.B. die Zahnputz-Aufgabe oder die Menschenpyramide. Nachmittags wurde in Kleingruppen der Gottesdienst für den Sonntag ausgearbeitet. Einige Gruppen beschäftigten sich mit der Auswahl von Liedern, die andere mit der Lesung oder der Dekoration in der Hofscheune (die besonders gut gelungen ist), die zu einer schönen Stimmung beigetragen hat.



Des Weiteren wurde für den Abend ein Talentwettbewerb ausgearbeitet, indem die Konfis ihrer Kreativität freien Lauf ließen. Der Abend war ein voller Erfolg: 8 Gruppen traten mit den unterschiedlichsten Talenten, wie Tanzen, Theater oder Jonglage auf. Knapp gewonnen haben Moritz und Patrick mit ihrer Teller-Dreh-



auf. Knapp gewonnen haben Moritz und Patrick mit ihrer Teller-Dreh-

Nummer. Urkunden und Süßigkeiten gab es jedoch für alle Teilnehmer nach der gut gelungenen Veranstaltung. Klar ist, dass in unseren „kleinen Konfis“ ungeahnte Talente schlummern.

Der Gottesdienst am Sonntag war ein gelungener Abschluss für das Wochenende. Dank der Deko-Gruppe konnten alle Konfirmanden mit Freundschaftsarmbändern nachhause fahren, die in mühevoller Arbeit am Tag zuvor erstellt wurden. Wir sind uns einig, dass die Fahrt ein voller Erfolg war, und dass das Thema Gemeinschaft gut zu tragen gekommen ist.

Familienfreizeit

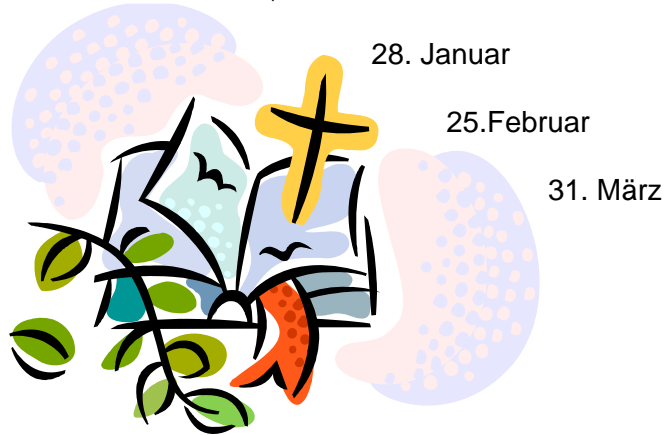
Auch in diesem Jahr findet wieder eine **FAMILIENFREIZEIT** statt, und zwar vom **26.Juli bis 2.August 2008** in das Jugenderholungsdorf **St.Peter-Ording (Nordsee)**, Tagessatz Vollverpflegung 22,60 Euro. Es sind nicht mehr viele Plätze frei - wer sich anmelden möchte: Pfarrer Schuchardt (☎ 5801) oder Gemeindebüro (☎ 51414)!

Bibel teilen

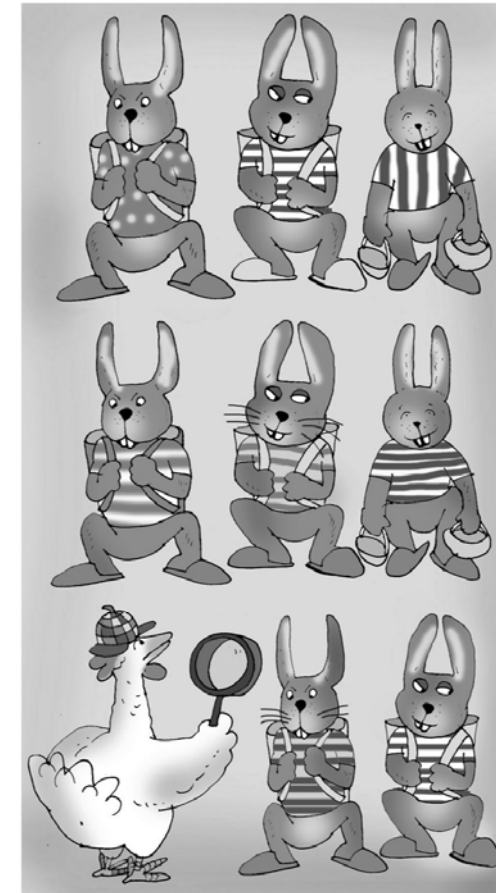
Termine Januar – März

20 Uhr – 21.30 Uhr

Pfarrheim St. Martin, Martinstr. 22



Eierkrimi



Die Henne Sherlock will einen Diebstahl aufklären. Über Nacht sind nämlich alle Eier aus dem Hühnerstall verschwunden. Der Dieb wurde gesehen und es gibt eine Täterbeschreibung. Wer hat die Eier gestohlen? Der Dieb hatte ein gestreiftes T-Shirt an und eine gelbe Rückenkiepe, außerdem trug er rote Schuhe und hatte keinen Bart!

*Auflösung:
Der Hase ganz unten rechts war im Hühnerstall. Auf ihn allein passt die Täterbeschreibung genau*

VOR 65 JAHREN STARBEN DIE GESCHWISTER SCHOLL „Wir sind Euer Gewissen“

Am 18. Februar 1943 huschten zwei schlanke Gestalten durch die verlassenen Flure der Münchner Universität; die Vorlesungen waren noch nicht zu Ende. Vor den Hörsaaltüren und auf Fenstersimsen verteilten sie Flugblätter, die zum Widerstand gegen die Nazi-Diktatur aufriefen und von einem neuen, europäisch orientierten Deutschland in Freiheit träumten.

Die beiden Studenten Hans und Sophie Scholl – setzten sie alles auf eine Karte, weil sie die Anspannung der letzten Monate nicht mehr aushielten? Der Hausmeister Jakob Schmied, ein strammer SA-Mann, rannte den beiden nach und schleppte sie in das Rektorat. Nur wenige Tage später wurden Hans und Sophie Scholl in einem Schauprozess zum Tod verurteilt und zum Schafott geführt.

Sophie Scholl stammte aus einer Familie, in der selbstständiges Denken geschätzt war. Im Bund Deutscher Mädel hielt es sie nicht lange. Sie begriff nicht, warum ihre Lieblingsfreundin Inge, die mit ihren blonden Haaren und blauen Augen das Musterexemplar eines deutschen Mädchens darstellte, als Jüdin dort nicht erwünscht war.

Jeder Mensch müsse doch „damit rechnen, im nächsten Augenblick von Gott zur Rechenschaft gezogen zu werden“, notierte Sophie in ihrer nüchternen Religiosität. Sie nahm sich die Freiheit, den Krieg vom ersten Augenblick an anders zu bewerten als die offizielle Propaganda.

Sophies Bruder Hans, der Medizin zu studieren begonnen hatte, ließ sich bei den regelmäßigen Diskussions- und Leseabenden mit seinen Freunden in der Opposition bestärken. Doch durfte man sich auf philosophische Gespräche und die Lektüre kritischer Bücher beschränken, wenn überall aufrechte Christen verfolgt, Gewerkschafter verhaftet, Juden deportiert und ganze Regimenter in einem wahnwitzigen Krieg an der Front verheizt wurden?

Im Sommer 1942 begann die Gruppe, Flugblätter zu entwerfen, mit der Aufforderung: „Leistet passiven Widerstand, verhindert das Weiterlaufen dieser atheistischen Kriegsmaschine, ehe es zu spät ist, ehe die letzten Städte ein Trümmerhaufen sind (...). Wir schweigen nicht, wir sind Euer Gewissen; die Weiße Rose lässt Euch keine Ruhe!“ (Weiße Rose: Widerstandsgruppe in München zur Zeit des Nationalsozialismus).

Von der Haltung, die von den Geschwistern Scholl während der Verhöre gezeigt wurde, war sogar die Gestapo beeindruckt. Sie hätten die ganze Schuld auf sich genommen und erklärt, mit ihren Aktionen habe man ein noch größeres Unglück von Deutschland abwenden und möglichst vielen Menschen das Leben retten wollen, gab einer der Beamten später zu Protokoll. „Sie haben sich so fabelhaft tapfer benommen“, erinnert sich ein Bewacher aus dem Gefängnis München-Stadelheim.

Wenige Tage nach der Hinrichtung tauchten an der Fassade der Universität neue Inschriften auf: „Scholl lebt! Ihr könnt den Körper, aber niemals den Geist zerstören!“

Christian Feldmann



Hans und Sophie Scholl, die Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus und Mitglieder der „Weißen Rose“.

Foto: epd bild

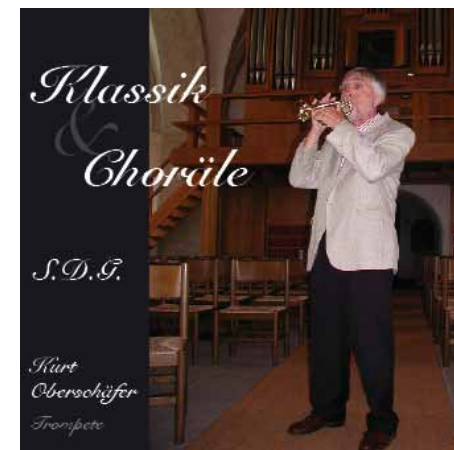
Beseelt

Wenn ein Instrument das musikalische Sprachrohr der Begeisterung ist, dann die Trompete. Vielleicht wählte Kurt Oberschäfer, schon berufshalber als Pfarrer der Begeisterung verpflichtet, die Trompete als sein Instrument. Kurt Oberschäfer (geb. am 4. April 1945 in Lage/Lippe) erlebte die Musik in all ihrer Faszination schon immer als begeisterter Liebhaber, um sich dann – im Ruhestand – selbst noch intensiver mit dem Instrument auseinanderzusetzen. Kurt Oberschäfers musikalischer Lebensweg begann im Alter von 12 Jahren im Posaunenchor Heiden, wo er unter dem damaligen Chorleiter Peter Hecker als liebenswertem Vorbild das bläserische Fundament gelegt bekam. Freundschaftliche Kontakte zu den Musikern des Westfälischen Blechbläserensembles unter KMD Werner Benz, besonders zu dem Ausnahmetrompeter Reinhard Ehrhrit, ließen bei ihm die Liebe zur Blechbläsererei wachsen.

So öffentlich wie sich Kurt Oberschäfer für die Bläserarbeit einsetzte (er organisierte als Militargeistlicher in den USA mehr als eine Konzertreise für seine deutschen Freunde), so fleißig arbeitete er an der Fertigkeit, Trompete zu spielen. Auf diese Weise trat er auch in die Fußstapfen von Johannes Kuhlo, der wie er das Instrument bei allen sich bietenden Gelegenheiten hervorholte, um als Mitarbeiter am Psalm 150 Kontakt zu seinen Mitmenschen aufzunehmen.

Kurt Oberschäfer möchte sich mit den Aufnahmen, die er in Lage-Heiden, Bad Lippspringe und Gütersloh-Avenwedde machte, der Kirche seinen Dank erweisen, ohne die er den Weg zur Musik so nicht gefunden hätte. Die Erlöse sollen der kirchlichen Arbeit in den Gemeinden zugute kommen, denen er sich verbunden fühlt. Auch darin zeigt sich die Motivation, die hinter seiner Musik steht – nicht das Streben nach Perfektion um der Perfektion willen, sondern die Absicht, von der eigenen Begeisterung etwas an seine Mitmenschen abzugeben.

J. Thalmann (Lehrbeauftragter für Musikpublizistik an der Hochschule für Musik, Detmold)



CD erhältlich im Gemeindebüro gegen eine Spende ab 10 €



Wir laden Sie ein, mit uns zu reisen und einige Tage gemeinsam zu verleben in der schönen Landschaft der Rheinsberger Seenplatte. Das Angebot:

Fahrrad Freizeit

23. April bis 30. April 2008

in Flecken Zechlin, Haus Elsenhöhe

7 Übernachtungen mit Frühstück
195,- Euro pro Person bei eigener Anreise.

Die vorgeschlagenen Tagestouren sind moderat (ca. 40-50 km). Es kann jeder mitkommen.

Anmeldungen und weitere Informationen bei:

Werner Becker

Telefon 05252 930921

e-mail: webmaster@abdinghof.de

Evangelische Öffentliche Bücherei

im Gemeindezentrum der Ev. Kirche Bad Lippspringe
Detmolder Str. 173

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 15.30 - 17.30 Uhr
Sonntag: 10.30 - 12.00 Uhr

Die Bücherei empfiehlt:

Die Wilden Fussball Kerle 1

Leon der Slalomdribbler

Herr Masannek schrieb die bekannte Reihe *Die wilden Fußball Kerle*. In dem ersten Buch geht es um eine Gruppe von Jungen, die endlich Osterferien haben. Alles ist soweit in Ordnung, bis auf einmal der dicke Michi und seine prügelfreudige Clique auftauchen und den von den Jungen so sehr geliebten Bolzplatz besetzen. Doch Leon und seine Freunde wollen den Kampf auf sich nehmen und ihren Bolzplatz von seinen Feinden befreien. Die Bedingung von den "Besetzern" ist, ein Fußballspiel zu gewinnen. Ein spannendes Wettstreit beginnt. Doch bevor es mit dem Trainieren erst richtig losgeht, muss ein Trainer her....



Ein spannendes Buch, das nicht nur für totale Fußball-Fans geeignet ist. Viele der Bücher aus der Reihe kann man in der Gemeinde Bücherei ausleihen.

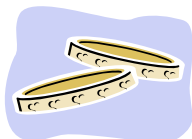
Viel Spaß beim Lesen.

Björn Petersen

Familiennachrichten

Getauft wurden:

Friederike Petersen, Benhausen
 Benjamin Schiel, Paderborn
 Julius Pixa, Schloß Neuhaus
 Natalia Katharina Deppe, Tim Ole Harms, Schlangen



Getraut wurden:

Holger Bendig und Angela Burow-Bendig

Beerdigt wurden:

Henni Prill, Helene Sauder, Gabriele Müller-Neumann,
 Wolfgang Räger, Hildegard Degener, Ursula Lenk,
 Willy Frohnert, Charlotte Hiller, Marie Rebbe, Ute
 Weber, Horst Horn, Anton Haas, Trude Frütel, Erna
 Böger, Alexander Isinger, Else Klöpping, alle Bad
 Lippspringe
 Waldemar Schmidt, Benhausen



Geburtstage

**Wir veröffentlichen nur folgende Geburtstage:
 75, 80, 85 Jahre und älter! Unsere Pfarrerin
 und unser Pfarrer besuchen, wenn möglich,
 die Gemeindeglieder zu runden Geburtstagen
 ab 75 Jahren.**

**Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres
 Geburtstages nicht
 einverstanden sein, bitten wir um Mitteilung an das
 Gemeindebüro ☎ 5 14 14.**



26.1.	Erna Kreiter	95 J
27.1.	Hannelore Beyer	80 J
30.1.	Käthe Schubert	91 J
31.1.	Luzie Rappsilber	86 J
4.2.	Katharina Dietrich	95 J
6.2.	Elfriede Plock	90 J
8.2.	Anneliese Schimanski	93 J
9.2.	Rosemarie Otte	80 J

11.2.	Waltraud Plagens	80 J
	Alfred Richert, M'loh	86 J
13.2.	Fritz Prahl	87 J
17.2.	Ilse Ussat	89 J
18.2.	Anna Gilbert	97 J
19.2.	Helene Leimenkühler	86 J
20.2.	Heinz Mrohs	80 J
21.2.	Georg Richter	87 J
23.2.	Irmgard Kornischka	91 J
24.2.	Heinrich Ciesla	80 J
	Alfred Schulz	97 J
26.2.	Herbert Vater	86 J
	Agnes König	88 J
	Lisbeth Willeke, M'loh	91 J
27.2.	Hermann Hartwig	86 J
3.3.	Liesbeth Kenning	85 J
	Hilda Becker	86 J
4.3.	Lotte Glaser, M'loh	80 J
	Lieselotte Frohnert	86 J
5.3.	Johanna Scheibler	85 J
	Karl Pilk	85 J
6.3.	Dr. Hans Manthey	89 J
8.3.	Ilona Kolb	87 J
	Bernhard Felgenhauer	90 J
9.3.	Brigitte Langer	85 J
13.3.	Adolf Gruschinski	89 J
15.3.	Herta Georgi	86 J
17.3.	Antonie Schulze	87 J
19.3.	Herbert Springer	91 J
21.3.	Margarete Fischer	85 J
	Kurt Langer	92 J
22.3.	Gustav Wittbrock, M'loh	87 J
	Ingeborg Hoffbauer	88 J
23.3.	Adolf Steinhaus	86 J
26.3.	Elisabeth Ottmers	87 J
	Horst Bergan, N'beken	100 J
27.3.	Emma Schneider	80 J
	Margarethe Reinhardt	90 J
29.3.	Anneliese Eggars	88 J



Gottesdienste Bad Lippspringe 10.15 Uhr

So	6.1.	Epiphantias mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Heibrock
Sa	12.1.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	13.1.	letzter So n. Epiphantias	Pfr. Schuchardt
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
So	20.1.	Septuagesimae	Pfrin. Lütke-meier
Sa	26.1.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	27.1.	Sexagesimae	Pfrin. Heibrock
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
So	3.2.	Estomihi mit Hl. Abendmahl	Pfr. Schuchardt
Fr	8.2.	1.Passionsandacht	17.00 Uhr
Sa	9.2.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	10.2.	Invokavit mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
Fr	15.2.	2. Passionsandacht	17.00 Uhr
So	17.2.	Reminiszere (Ensemble „Musiki Godi“)	Pfrin. Lütke-meier
Fr	22.2.	3.Passionsandacht	17.00 Uhr
Sa	23.2.	Gedenk-Gottesdienst der Palliativ-Station	14.00 Uhr
		Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	24.2.	Okuli	Pfr. Schuchardt
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
Fr	29.2.	4.Passionsandacht	17.00 Uhr
So	2.3.	Laetare mit Hl. Abendmahl	
Fr	7.3.	Weltgebetstag in der Kath. Kirche St. Martin	15.00 Uhr

Sa	8.3.	Jugendgottesdienst	17.00 Uhr
So	9.3.	Judika	
		Kindergottesdienst	10.15 Uhr
Fr	14.3.	6. Passionsandacht	17.00 Uhr
So	16.3.	Palmarum mit Hl. Abendmahl	
Do	20.3.	Gündonnerstag mit Hl. Abendmahl	19.30 Uhr
Fr	21.3.	Karfreitag	
		7. Passionsandacht mit Hl. Abendmahl	17.00 Uhr
		Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Kath. Kirche, M'loh	19.00 Uhr
So	23.3.	Ostern	
		Feier der Osternacht	6.00 Uhr
		Gottesdienst	
Mo	24.3.	Ostermontag mit Hl. Abendmahl	
So	30.3.	Quasimodogeniti Amtseinführung der neuen Presbyter/innen Beginn der Sommerzeit	

Gottesdienste Neuenbeken 9 Uhr

So	6.1.	Epiphantias	Pfrin. Heibrock
So	13.1.	letzter So. n. Epiphantias	Pfr. Schuchardt
So	20.1.	Septuagesimae	Pfrin. Lütke-meier
So	27.1.	Sexagesimae	Pfrin. Heibrock
So	3.2.	Estomihi	Pfr. Schuchardt
So	10.2.	Invokavit mit Hl. Abendmahl	Pfrin. Lütke-meier

So	17.2.	Reminiszere	Pfrin. Lütke-meier
So	24.2.	Okuli	Pfr. Schuchardt
So	2.3.	Laetare	
So	9.3.	Judika	
So	16.3.	Palmarum	
Fr	21.3.	Karfreitag	mit Hl. Abendmahl
So	23.3.	Ostern	
So	30.3.	Quasimodogeniti Beginn der Sommerzeit	

Termine

Mo	28.1.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mi	30.1.	Singen und Meditation	19.30 Uhr
Do	31.1.	Der Letzte Do Linda Dzieran berichtet aus Norwegen	20 Uhr
Fr	1.2.	Seniorentreff Heitere Betrachtungen der Tücken des Alters	15 Uhr
Sa	9.2.	Frauenfrühstück	9 Uhr
So	10.2.	Offenes Gemeindezentrum	
Mo	11.2.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
		FrauenAbendKreis Informationen zum Weltgebetstag	19.30 Uhr
Di	12.2.	Elternabend Konfirmation 2008	20 Uhr
Mi	13.2.	Frauenhilfe Vorbereitung auf den Weltgebetstag	15 Uhr
Fr	15.2.	Theatergruppe	19.30 Uhr
Sa	16.2.	Konfirmanden-Blockunterricht 2009	15 Uhr
So	24.2.	PRESBYTERIUMSWAHL	

Mo	25.2.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mi	27.2.	Frauenhilfe Ein Jahr in Sibirien	15 Uhr
		Singen und Meditation	19.30 Uhr
Do	28.2.	Lesung von Andreas Franz Kooperation von Bücherei und Buchhandlung Waltemode	19.30 Uhr
Fr	29.2.	„Spielen mit Stil“ – Veran-st. des Amtes für Jugendarbeit im Kirchenkreis Paderborn	19 Uhr
Mo	3.3.	FrauenAbendKreis Eine junge Christin entflieht dem iranischen Terrorregime	19.30 Uhr
Fr	7.3.	Weltgebetstag, Kath. Kirche St. Martin	15 Uhr
		Weltgebetstag, Kath. Kirche Neuenbeken	19 Uhr
So	9.3.	Ostermarkt	
		Passionskonzert: Chor und Orgel	16 Uhr
Mo	10.3.	Frühstücksgespräch	9.30 Uhr
Mi	12.3.	Frauenhilfe Besuch im Ostergarten, Kath. Pfarrheim St. Martin	15 Uhr
Fr	14.3.	Theatergruppe	19.30 Uhr
Sa	15.3.	Flohmarkt Miniclub	14 Uhr
So	16.3.	Offenes Gemeindezentrum	
So	30.3.	Beginn der Sommerzeit	



Gruppen, Kreise, Veranstaltungen

Der letzte Do	letzter Do im Monat 20 Uhr	Pfrin. Antje Lütke-meier	☎ 66 16
Offenes Gemeindezentrum	2. So im Monat nach dem GD	E. Strensky J.Peters	☎ 97 32 55
Flötenkreis	1. + 3. Mo im Monat 18.30 Uhr	Ulrike Köhlert- Hanewinkel	☎ 97 43 11
FrauenAbendKreis	1. Mo im Monat 19.30 Uhr	Hanna Gasse	☎ 18 71
Frühstücksgespräch	2. + 4. Mo im Monat 9.30 Uhr	Pfr.i.R. N. Römpler	☎ 94 05 48
Frauen-Bibel-Gespräch	3. Do im Monat 9 Uhr	Suse Anthony	☎ 93 81 11
Frauenhilfe	2.+4. Mittwoch im Monat 15 Uhr	Ursula Johannsen	☎ 5 35 08
Kantorei	Mi 20 Uhr	U.Schneider	☎ 14 32
Kindergottesdienst- Vorbereitung	nach Vereinbarung	Vera Neugebauer	☎ 5 22 14
Kurgastbegleiter/innen	nach Vereinbarung	Pfrin. K. Heibrock	☎ 97 50 55
Miniclub	Voranmeldung nötig!	Silke Hennig	☎ 5 28 76
Posaunenchor	Do 20 Uhr	Irene Gasse	☎ 5 02 59
Pro musica	Dr. Friedrich Schwarz Volksbank Paderborn (BLZ 472 601 21) Konto 922 6127 400		☎ 69 60
Seniorentreff	1. Fr im Monat 15 Uhr	Edith Glatzer	☎ 62 46
Versammlung der Spätaussiedler	Sa 14 Uhr So 15 Uhr	Jakob Schmidt	☎ 42 31
„Viele Köche“ – Männer-Kochtreff	1. Freitag im Monat 20 Uhr Jugendraum	Pfr. Detlev Schuchardt	☎ 58 01

Adressen

Gemeindebüro Friedhofs- verwaltung	Martina Meyer	Detmolder Str. 173 Di und Do 10-11 Uhr	☎ 5 14 14 ☎ 93 35 09 Gemeindebuero @ evkbali.de
Pfarramt Nord	Pfarrerin Antje Lütke-meier	Hermannstr. 24	☎ 66 16 Luetkemeier @ evkbali.de
Pfarramt Süd	Pfarrer Detlev Schuchardt	Friedrichstr. 2	☎ 58 01 Schuchardt @ evkbali.de
Kurseelsorge	Pfarrerin Kerstin Heibrock	Zum See 1	☎ 97 50 55
Kantor	Ulrich Schneider	Hedwigstr. 10	☎ 14 32 Kantor @evkbali.de
Kirchmeister	Heinrich Strate	Josefstr. 12	☎ 5835 Kirchmeister @ evkbali.de
Küster BL	Daniel Finkensiep	Schlangen	☎ 8 22 10 Kuester @ evkbali.de
Küster Neuenbeken	Helmut Brukit	Gobbelinstr. 9	☎ 14 53
Ev. Öffentliche Bücherei	So 10.30 – 12.00 Uhr Do 15.30 – 17.30 Uhr		Gemeindebuecherei @ evkbali.de
Ev. Kindergarten		Templiner Allee 12	☎ 60 89
Altenzentrum Martinstift	Birgit Heckers	Mühlenflößstr. 19	☎ 20 90
Bankverbindung:	Kto. 922 6655 000 BLZ 472 601 21 Volksbank Paderborn-Höxter eG		
Internet	www.evkirchebadlippspringe.de		info @ evkbali.de